

" Il barbiere di Siviglia"

Staatsoper im Schillertheater Berlin
Besuch am 2. Januar 2015 –PETER

»Il barbiere di Siviglia«

von Gioachino Rossini

Inszenierung Ruth Berghaus – „Regieicone“

Musikalische Ltg.: Domingo Hindoyan – „Barenboim Schüler“

Bühnenbild | Kostüme: Achim Freyer - Bühnenbildner Klassiker“

Besuchsbericht:

Wir sehen und hören eine Geschichte über „die Lust, die Liebe, die Macht und das Geld“ die Beaumarchais in seinem Lustspiel „Le Barbier de Seville ou la Précaution mutile“ als menschliche Handlungsziele verarbeitet hat. In der Tradition und der Figurenwelt der „Commedia dell`Arte“ verwurzelt, gibt Gioachino Rossini mit seiner Musik und Cesare Sterbini mit seinem Libretto der Handlung eine Form, die das traditionelle Stegreifspiel zu einer Opernform als Komödie entwickelt. Das Ganze zusammengefügt in einer Inszenierung von Ruth Berghaus, mit ihrer choreographischen Erfahrung als „Palucca Schülerin“ und einer erfolgreichen Karriere als Theaterregisseurin. Dazu das Bühnenbild von Achim Freyer und die musikalische Leitung unter dem „Assistenten des GMD Daniel Barenboim“ Domingo Hindoyan. Gespielt von erstklassigen Schauspieler-Sängern als Darsteller. Was kann da schiefgehen?

Die Komödie ist seit ihrer Premiere im Jahre 1968 nach zahlreichen Wiederaufführungen immer noch erfolgreich im Repertoire der Staatsoper Berlin und wird es wahrscheinlich auch noch weitere Jahre bleiben. Die Komödie ist als beispielhafte Inszenierung der legendären Regisseurin Ruth Berghaus als ein Klassiker einzustufen. Die Situationskomik und die zahlreichen Anleihen aus der klassischen „Commedia dell`Arte“ Typologie und mit ihren Verhaltensmuster ist wiederholt der Auslöser für Heiterkeitsbekundungen im Publikum. Nach dem Ende der Vorstellung wird kräftig und anhaltend applaudiert. Besondere bedacht werden die Darsteller der Hauptpartien, Graf Almaviva von Kenneth Tarver gespielt, Rosina von Katharina Kammerloher, Doktor Bartolo von Renato Girolami und dem Figaro von Alfredo Daza, sowie auch die bunt gewürfelte (lautlose) Musikergruppe. Das war ein turbulentes Komödienspiel in der Staatsoper im Schillertheater, das leider am Tag nach Neujahr zum letzten Mal in dieser Saison aufgeführt wurde.